

Schalk Fritz:

- geb. 25.08.1899, gest. 8. 11. 1937 (Unglück) Mutterstadt,
- Haft:16.03.1933 -12.04.1933.

Sein Sohn, der MdL Fritz Schalk berichtet aus seinen Erinnerungen,

- dass der Vater standhafter Sozialdemokrat war und daher von den Nazis immer wieder aus Arbeitsplätzen gedrängt wurde.
- Er nahm 1937 Kontakt zu Genossen im Ausland, u.a. F.W. Wagner in Straßburg auf und schaffte es, sich einen Reisepass ausstellen zu lassen, um mit dem Sohn nach Zürich fahren zu können, wo sie sich mit anderen Genossen trafen.
- Er verunglückte im November gleichen Jahres, allen Gerüchten von Totschlag zufolge war es wirklich ein Unglücksfall auf seinem Motorrad.
- Allerdings findet sich im LA Speyer eine Gestapoakte, die mit Missfallen vermerkt, dass ein freireligiöser Prediger bei der Bestattung gesprochen habe und es die größte Bestattung bis dato in Mutterstadt überhaupt gewesen sei, etwa 1000 Personen. Landesarchiv Speyer SP: H 91, 6880

aus: "**Wenn freies Denken zur Gefahr wird – die Freireligiösen Gemeinden der Pfalz während der Nazi-Diktatur**" Vortrag von Renate Bauer auf der MV des Fördervereins